



6. Niedersächsisches Forum gesundheitlicher Verbraucherschutz 2013
„Toxikologische Aspekte in der Ernährung – zwischen Wahrnehmung und Wirklichkeit – ?“

Prof. Dr. Eberhard Haunhorst, Präsident LAVES Oldenburg

Wie sicher sind Lebensmittel? – Erfahrungen aus der amtlichen Überwachung und Untersuchung

Jeder Verbraucher hat Anspruch auf sichere Lebensmittel. Diese müssen beispielsweise frei sein von krankmachenden Mikroorganismen und Verunreinigungen, dürfen nicht über die tolerierbaren Grenzwerte hinaus mit Rückständen und Kontaminanten wie Pflanzenschutzmitteln und Umweltgiften belastet sein.

Dennoch stehen immer wieder sogenannte „Lebensmittelskandale“ im Fokus des öffentlichen Interesses. Oftmals handelt es sich um Täuschungen und Kennzeichnungs- und Deklarationsmängel im Bereich einer Lebensmittelgruppe, wie bei dem Pferdefleischskandal und der Falschdeklaration von „Bio-Eiern“ zu Beginn dieses Jahres. Diese sind unerwünscht und unschön, werden verfolgt und u.U. geahndet, haben jedoch in der Regel keine gesundheitlichen Folgen für die Verbraucher.

Es kann jedoch auch zu - teilweise erheblichen - gesundheitlichen Risiken durch Lebensmittel kommen. Beispiele hierfür mit EHEC kontaminierte Sprossen, die 2011 in Norddeutschland zu einer erheblichen Anzahl von Krankheits- und Todesfällen geführt haben oder um Tiefkühlerbeeren, die mit Noroviren belastet waren und bei zahlreichen Schülern in Ostdeutschland Magen-Darminfektionen zur Folge hatten. Risiken gibt es z.B. auch immer wieder einmal in Zusammenhang mit Dioxinen oder Aflatoxinen in Lebensmitteln.

Diese Ereignisse führen zu Verunsicherungen des Verbrauchers. Dieser ist oftmals ratlos und fragt sich: „Was kann ich überhaupt noch essen?“; „Welche Lebensmittel sind sicher?“.

In den Instituten des LAVES werden die von kommunalen Lebensmittel- und Veterinärämtern entnommenen Lebensmittelproben mit Hilfe moderner Analysemethoden untersucht und bewertet. Prof. Dr. Eberhard Haunhorst geht in seinem Vortrag: „Wie sicher sind Lebensmittel? – Erfahrungen aus der amtlichen Überwachung und Untersuchung“ auf die verschiedenen lebensmittelbedingten Risiken ein, und stellt die aktuelle Situation in Niedersachsen aus Sicht des LAVES dar.